

# Werden wir zusammen sein?

Von Line

## Kapitel 15: Frei

Halleluja, das nächste Kapitel ist fertig! Ich hoffe euch freuts genauso wie mich...  
Ach ja, nur so zur Einstimmung: Das Ende ist nicht mehr fern...

Kapitel 15

Frei

„Essenszeit!“ Dröhnte plötzlich eine tiefe Stimme. Jetzt war es also soweit. Chiaki würde versuchen seinen Plan in die Tat umzusetzen. Die Kerkertür sprang auf und ein etwas behäbiger, wahrscheinlich sehr alter Dämon betrat den kargen Raum. „Hier, deine tägliche Ration! Ich weiß zwar nicht, was unser Meister mit dir vorhat, aber verhungern lassen wird er dich nicht. Hast Glück gehabt..“ „Äh danke..“ Chiaki versuchte so unschuldig auszusehen wie möglich und setzte seinen, eigentlich immer funktionierenden Hundeblick auf. „Da du grad hier bist, wäre es möglich, dass du wenigstens solange ich dieses „Festmahl“ hinunterwürge meine Fesseln löst? Ich merke schon meine Hände kaum noch...“ „Du denkst auch, ich wäre von gestern, oder? Die Fesseln bleiben dran. Sonst kommst du womöglich noch auf dumme Gedanken. Dein Essen hast du, wie du es aber in deinen Magen kriegst interessiert mich nicht.“ „Aha, was aber, wenn du vielleicht dann noch Schuld bist, wenn ich verhungere, weil ich nicht ans Essen herankomme. Was meinst du wohl, was dann mit dir passiert, he?“ Damit hatte er ihn. Der Dämon kam ins Grübeln, hatte dieser vorlaute Balk recht? „Also gut, aber nur während du isst. Wenn du versuchst abzuhaue, reiße ich dich in Stücke. Hast du verstanden?“ „Ja, ja,“ erwiderte Chiaki halbherzig, er hatte schon die Freiheit vor Augen. Insgeheim überlegte er, wie er den Dämon am schnellsten loswerden konnte. Langsam nährte sich der Diener des bösen Königs seinen Fesseln, löste erst die eine, dann die andere Seite. Kaum frei, griff Chiaki dem Scheusal an die Kehle und sagte drohend „Kein Mucks, wenn du am Leben bleiben willst, dann halt die Klappe. Ich lasse dich jetzt los, du setzt dich brav dahin, wo ich bis eben noch saß und wartest, bis dich bei der nächsten Essensausgabe wieder wer abholt. Solltest du dich wehren, bist du tot!“ Jetzt erst begriff der Unterlegene, dass er den Eingekerkerten maßlos unterschätzt hatte, dazu kam noch, dass der Dämon schon zu alt war bzw. seine Kräfte zu schwach um sich in irgendeiner Art und weise helfen zu können. So gab er kleinbei und ließ sich auf die Erde sinken. „Du hast gewonnen. Aber glaub mir, weit wirst du nicht kommen. Noyn wird dich finden und dann kommst du nicht so glimpflich davon.“ „Noyn wird mich nicht finden. Ich werde ihn finden und mir das wiederholen, was er mir genommen hat.“ Mit diesen Worten

ließ er die Kerkertür ins Schloss fallen und ließ einen verdutzten alten Dämon zurück: „Was denkt dieses Bürschchen eigentlich wer er ist? Lebensmüde auf jeden Fall. Noyn wird ihn in der Luft zerreißen...“

Wieder spürte Marron, dass jemand auf dem Weg zu ihr war. Dumm nur, dass Noyn dies auch wahrnahm. „Dieser verdammte Mistkerl! Wie hat er es geschafft, meinem Diener zu entkommen? Bin ich denn hier nur von Vollidioten umgeben?“ Wütend griff er Marron am Arm, zerrte sie in die Richtung, aus der die Aura kam. Chiaki und Noyn würden sich bald über den Weg laufen. Doch genau vor dieser zweiten Begegnung fürchtete sich Marron. Sie hatte so eine Vorahnung. „Noyn, lass ihn doch bitte gehen. Ich werde dir nicht weglaufen und verspreche, dir und dem bösen König zu dienen, aber bitte, lass Sindbad am Leben!“ „Pa, solange dein holder Retter noch lebt, wirst du nie mir gehören. Vergiss es. Ich werde ihn ein für alle mal unschädlich machen. Du wirst schon sehen. Diesmal kommt er nicht so ungeschoren davon!“ Und dann sah sie ihn, wollte noch seinen Namen rufen, doch da passierte es schon...

- Ende Kapitel 15 -

Ich weiß, gemein von mir jetzt wieder aufzuhören, aber so bleibts bis zum nächsten Mal spannend.

Bitte schreibt mir ob es euch gefallen hat. Freue mich über jegliche Art von Kritik.

Noch mal herzlichen Dank an meine Leser und Kommentar-Schreiber!!!!

\*alle ganz ganz ganz doll knuddel\*

Die Line